

KREUZZBUND
Diözesanverband Berlin e.V.



KREUZZBUND

Gemeinsam Sucht überwinden

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der KREUZBUND ist die katholische Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Er ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und der größte deutsche Sucht-Selbsthilfeverband. Der Kreuzbund ist Gründungs- und Mitgliedsverband der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS).

Ziel der Selbsthilfearbeit des Kreuzbundes ist es, sich gegenseitig Unterstützung und Solidarität bei der Problem- und Krankheitsbewältigung zu gewähren. Für Suchtgefährdete und Suchtkranke steht die Überwindung der Suchtproblematik im Vordergrund. Angehörige haben die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen sowie Wege zu finden, gut mit den suchtbedingten persönlichen und familiären Belastungen umzugehen. Dabei bietet er sich als erster Ansprechpartner für Betroffene und Mitbetroffene an, zeigt Hilfsmöglichkeiten auf, vermittelt Erstkontakte zu professionellen Einrichtungen wie ambulanten und stationären Therapien. Seine zentrale Zielsetzung ist die Hilfe aus der Abhängigkeit, der Aufbau eines suchtmittelfreien Lebens, die Integration und Rehabilitation in die Gemeinschaft, sowie eine begleitende Hilfe zum Aufbau einer gesunden Persönlichkeit in Zufriedenheit und Abstinenz.

Seinen Ursprung hat der KREUZBUND in der katholischen Kirche. Pfarrer Josef Neumann gründete den KREUZBUND im Jahr 1896 in Aachen. Bis in die 60-er Jahre des 20. Jahrhunderts war der KREUZBUND ausschließlich ein Abstinenzverband. Die damaligen Mitglieder lebten solidarisch-abstinent, ohne selbst suchtkrank zu sein. Erst mit der Anerkennung von Alkoholismus als Krankheit durch die WHO und das Bundessozialgericht 1968 fanden Suchtkranke den Weg in den KREUZBUND. Der „Abstinenzverband Kreuzbund“ entwickelte sich während der folgenden Jahre zur Selbsthilfe und Helfergemeinschaft.

Der KREUZBUND hat bereits Ende der 60er Jahre die Suchtkrankheit als Krankheit verstanden, die die ganze Familie betrifft und in logischer Konsequenz die Partner und Angehörigen (Mitbetroffenen) in die Gruppenarbeit integriert.

KREUZBUND - Arbeit vollzieht sich in Selbsthilfegruppen.

Der KREUZBUND ist eine Gemeinschaft von Gruppen.

Der Diözesanverband Berlin besteht aus 35 Standorten mit ca. 50 Gruppen und 6 Zielgruppenspezifischen Gesprächskreisen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ca. 400 Mitglieder und etwa die gleiche Anzahl von Nichtmitgliedern besuchen die wöchentlichen Gruppen.

Gliederung / Inhalt

1. Einführung – Wer sind wir
2. Vorstandsarbeit
3. Verbandszahlen
4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote
 - 4.1. Mitgliederpflege
 - 4.2. Junger KREUZBUND
 - 4.3. Senioren / 55 plus
 - 4.4. Frauenarbeit
 - 4.5. Männerarbeit
 - 4.6. Angehörigenarbeit
 - 4.7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.8. Seminare im KREUZBUND
 - 4.9. Vorstellungsbearbeitung in therapeutischen und klinischen Einrichtungen
 - 4.10. Veranstaltungen
 - 4.11. Digitalisierung
 - 4.12. Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben
 - 4.13. Zusatzangebote (Gesprächskreis Depression, Gesprächskreis Singles)
5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit
6. Transparenz, Finanzen
7. Ausblick und Dankesworte

1. Einführung – Wer sind wir

Der Kreuzbund ist ein katholischer Verein. Der Kreuzbund ist eine

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der **Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der erstmals 1908 in Berlin gegründet wurde. Durch den zweiten Weltkrieg kam die Vereinsarbeit zu erliegen. Erst im Jahr 1963 erfolgte eine Neugründung nach dem Krieg als Kreuzbund Landesverband Berlin e.V.. Nach der Wende, im Jahr 1990, erfolgte die Umbenennung in Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V., um damit schon im Namen deutlich auf das nunmehr größere Einzugsgebiet hinzuweisen. Der Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V. wirkt in den Grenzen des Erzbistums Berlin, also in Berlin, in großen Teilen von Brandenburg und in Vorpommern.

Der Kreuzbund Diözesanverband ist Fachverband des Diözesancaritasverband Berlin und in der Delegiertenversammlung vertreten.

Die Arbeit des Kreuzbundes erfolgt in den Selbsthilfegruppen, die in vielen Bezirken in Berlin vertreten sind, sowie den Gruppen im Land Brandenburg.

Zugang zum Kreuzbund und den Selbsthilfegruppen hat jeder Suchtkranke und/oder Angehöriger, der Hilfe bei der Überwindung der Suchterkrankung benötigt und diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte. Dies ist unabhängig von religiöser Bindung, Herkunft, sexueller Orientierung, Konsummustern bzw. süchtigem Verhalten.

Die Leitung des Verbandes obliegt dem Diözesanvorstand. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, bis zu fünf Beisitzern und dem Geistlichen Beirat. Der Diözesanvorstand wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt und arbeitet ehrenamtlich. Der Geistliche Beirat wird auf Vorschlag des Diözesanvorstandes vom Erzbischof des Bistums Berlin berufen. Der Vorsitzende, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Geschäftsführer bilden den geschäftsführenden Vorstand gem. § 26 BGB.

Weiteres Organ des Kreuzbund Berlin ist die Diözesanausschusssitzung. In der Ausschusssitzung sind die Gruppenleitungen und der Diözesanvorstand vertreten. Der Ausschuss tagt einmal im Jahr.

[zurück](#)

2. Vorstandsarbeit

Das Jahr 2022 war noch immer geprägt durch die Auswirkungen der Coronapandemie. Einige Gruppen konnten erst Anfang des Jahres ihre Gruppentreffen wieder anbieten, da vorher der Zugang zu den Räumen nicht möglich war. Ebenfalls konnten einige geplante Veranstaltungen nicht oder nur eingeschränkt angeboten und durchgeführt werden. Die regelmäßigen Informationen über die Suchtselbsthilfe für Patienten in stationären Einrichtungen zur Entgiftung und Entwöhnung konnten

nicht in allen Kliniken aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen gewährleistet werden. Positiv zu verzeichnen ist, dass zum Ende des Jahres sich alle Selbsthilfegruppen fast uneingeschränkt treffen konnten. Auch die geplanten Veranstaltungen konnten im Laufe des Jahres wieder durchgeführt werden.

Die Übernahme von Arbeitsbereichen durch engagierte Beauftragte hat sich weiter bewährt, und ist gut geeignet auch zukünftig Verantwortung und zu leistende Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang auch, dass die Beauftragten ständige Teilnehmer der Vorstandssitzungen mit beratender Stimme sind.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und allen Unterstützern haben wir auch im zurückliegenden Jahr auf allen Ebenen erfolgreich weitergeführt.

Der Vorstand hat im Jahr 2022 satzungsgemäß die Geschäfte des Verbandes geführt. Er traf sich zu regelmäßigen Vorstandssitzungen und Sitzungen der Diözesankonferenz mit den Vorsitzenden der Regionalverbände.

Alle zwei Monate fanden die Treffen mit den Gruppenleitern und Interessierten (die Mittwochsrunder) – mit unterschiedlicher Thematik – statt. In den Monaten Januar und März fanden die Treffen als Zoom-Meeting statt, da die Räumlichkeiten durch die Kältehilfe der Caritas genutzt wurden.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit 2022 waren:

- Intensive Zusammenarbeit in den einzelnen Arbeitsbereichen.
- Mitgliederpflege: Zustellung des Weggefährten per Post mit zusätzlichem Anschreiben, Versendung von Geburtstagskarten.
- Kontaktpflege zu den Selbsthilfeunterstützern (Krankenkassen und Rentenversicherung) und Kooperationspartnern.
- Teilnahme an verbandsübergreifenden Veranstaltungen: u.a. Multiplikatoren-Tagungen in den einzelnen Arbeitsbereichen, Geschäftsführersitzung als Videokonferenz, Bundeskonferenz, Bundesdelegiertenversammlung und Herbstarbeitstagung, Suchtselbsthilfetagung der Landesstelle für Suchtfragen Berlin.

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Die Planung der jährlichen Mitgliederversammlung war insofern erschwert, dass die möglichen Einschränkungen durch die Pandemiebestimmungen nicht vorhersehbar waren. Auch die Buchung der Räumlichkeiten standen unter diesem Vorbehalt.

- Digitalisierung

Der Vorstand diskutierte die Einrichtung einer Datencloud. Ziel ist es alle relevanten Daten an einem zentralen Ort zu speichern, so dass die Vorstandsmitglieder darauf bei Bedarf direkten Zugriff haben. Die Einrichtung der Cloud ist erfolgt und der Upload der Daten erfolgt sukzessive. Im Zuge der Digitalisierung wird die Homepage des Kreuzbundes regelmäßig aktualisiert. Der Kreuzbund ist Beteiligter am Projekt „Qualitätsgeprüfte Homepage“ und setzt die erwarteten Vorgaben um.

- Seminare
Die Planung der Seminare, Buchung der Häuser und Verpflichtung der Referenten für 2023 waren Hauptbestandteil in diesem Bereich, doch auch die Planung für 2024 ist schon ange-
laufen. Das Angebot der Onlineanmeldung für die Seminare wurde gut angenommen – mehr
als 50% aller Seminaranmeldungen wurden online getätigt.
- Veranstaltungen
Vorbereitung der diözesanweiten Veranstaltungen im Jahr 2022.
- Finanzierung
Sicherstellung der finanziellen Ausstattung des Verbandes trotz geänderter Rahmenbedin-
gungen wie geänderter Zuwendungsrichtlinien und neuer Beantragungsformulare.
- Vorbereitung und Durchführung der Ausschusssitzung
Die Ausschusssitzung fand vom 28.10.2022 bis 30.10.2022 in Kirchmöser statt. An der Aus-
schusssitzung nahmen, neben den Regionalvorsitzenden, dem Vorstand, den Beauftragten
für die Arbeitsbereiche auch 20 von 36 Gruppenleitern teil.
Die Sitzung stand unter dem Thema „Einer Für Alle – Alle für Einen“ und sollte das Bewusst-
sein aller Weggefährten dafür schärfen, nicht nur Angebote zu konsumieren, sondern dar-
über hinaus sich zu prüfen, ob Aufgaben übernommen werden können.

Die Mitglieder des Vorstandes und Beauftragte nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

- den Suchtselbsthilfetagen der Landesstelle Berlin für Suchtfragen und der Brandenburgi-
schen Landesstelle für Suchtfragen,
- Den Multiplikatorenarbeitstagen des Kreuzbund Bundesverband
 - Junger Kreuzbund
 - Frauen- und Männerarbeit / Gender
 - Senioren / 55 plus
 - Kreuzbund kompakt
 - Familie als System
- Geschäftsführertagung – online
- Bundedelegiertenversammlung
- Herbstarbeitstagung
- Bundeskonferenz

Auch bei repräsentativen Terminen, wie dem Jahresempfang des Deutschen Caritasverbandes so-
wie dem Jahresempfang Diözesanrates der Katholiken war der Kreuzbund durch Vorstandsmitglie-
der vertreten.

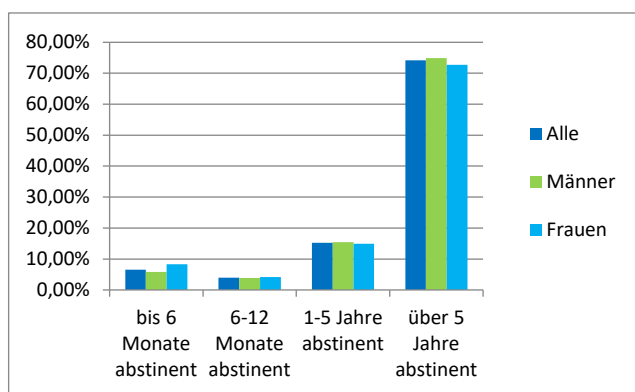
[zurück](#)

3. Verbandszahlen

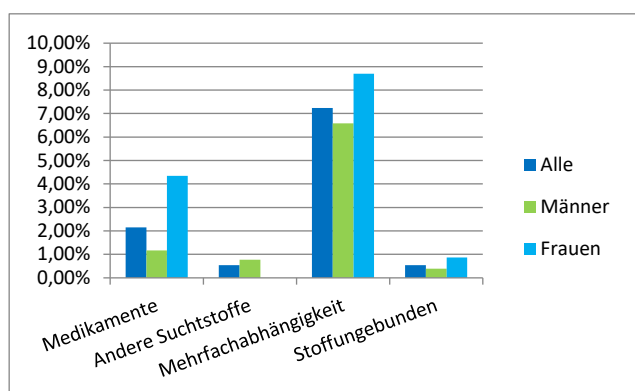
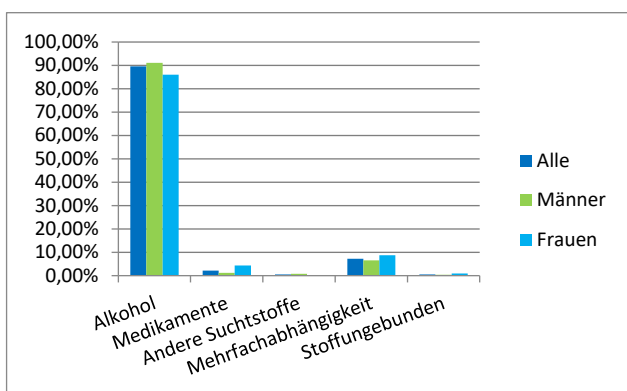
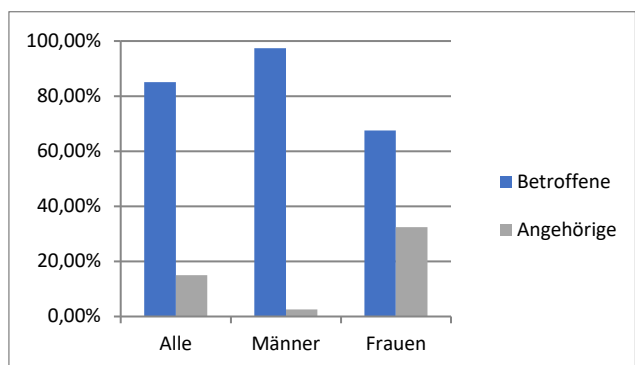
Von den ca. 400 Mitgliedern besuchen noch immer ca. 250 regelmäßig eine Gruppe. Darüber hinaus wird das Angebot des KREUZBUND von mehr als der gleichen Anzahl Menschen ohne Verbandsmitgliedschaft besucht, die hier wöchentlich Hilfe suchen und diese auch erfahren.

Bei einer Fragebogenaktion, die letztmalig 2016 durchgeführt wurde, zeigte es sich, dass nur ca. 6% der süchtigen Gruppenteilnehmer Rückfällig wurden, von denen mehr als 75% in ihre Stammgruppe zurückkamen.

Darüber hinaus zeigte die Umfrage, dass regelmäßiger dauerhafter Besuch einer Selbsthilfegruppe eine langjährige Abstinenz begünstigt.

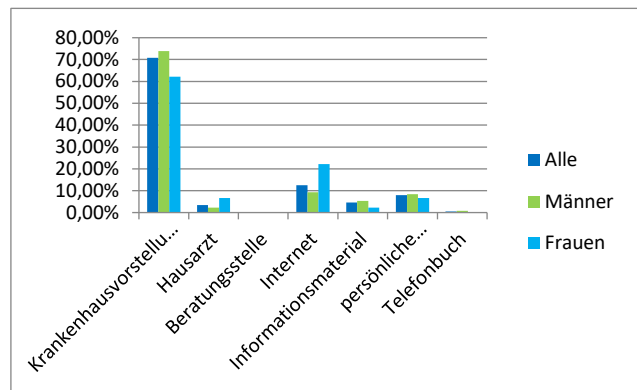


Die Zahl der Angehörigen in den Selbsthilfegruppen des Kreuzbund Berlin betrug 2016 nur noch 15 %.

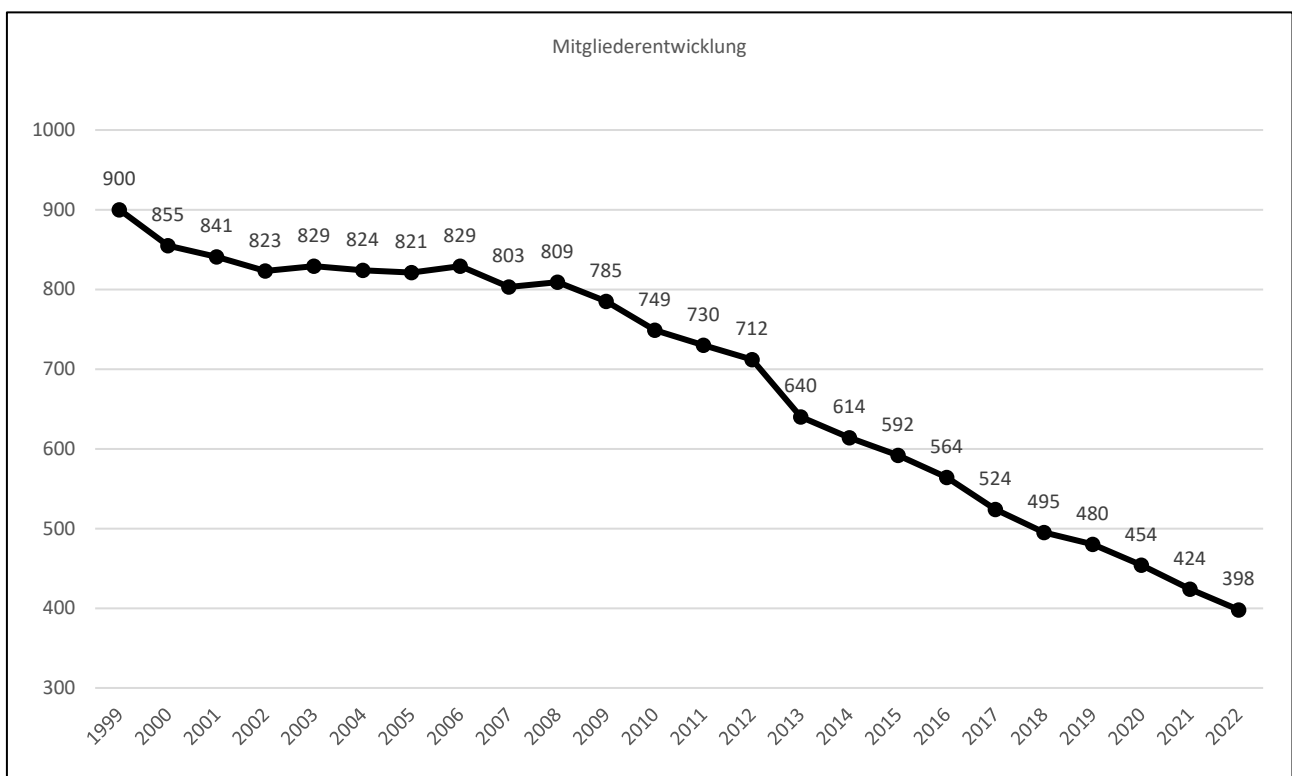


Laut der Umfrage waren ca. 90% der abhängigen Gruppenbesucher vom Alkohol abhängig; 7% waren Polytox und gut 2% Medikamentenabhängig.

70% der Erstbesucher erhielten die Informationen über das Angebot des Kreuzbundes durch die Informationsgruppen in einer Klinik; ca. 13% informierten sich im Internet und 8% kamen nach einer persönlichen Empfehlung.



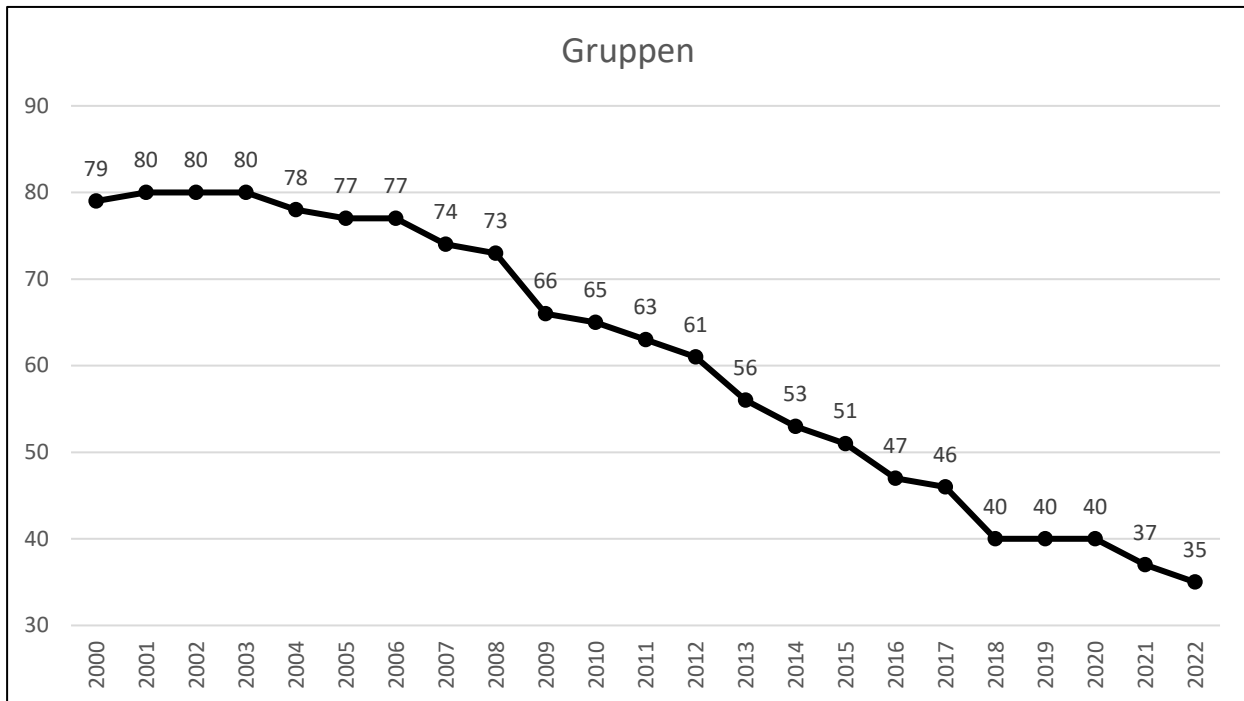
Die Zahl der Mitglieder ist seit dem Höchststand mit 900 Mitgliedern kontinuierlich rückläufig und betrug zum Ende 2022 noch 398.



Die Verringerung der Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus: 24 Kündigungen, 17 Verstorbene. Dem standen 15 Neueintritte gegenüber.

Bei den Eintritten verzeichneten wir eine Steigerung von 87 % gegenüber dem Vorjahr (8 Eintritte). Das lässt uns etwas optimistisch in die Zukunft blicken.

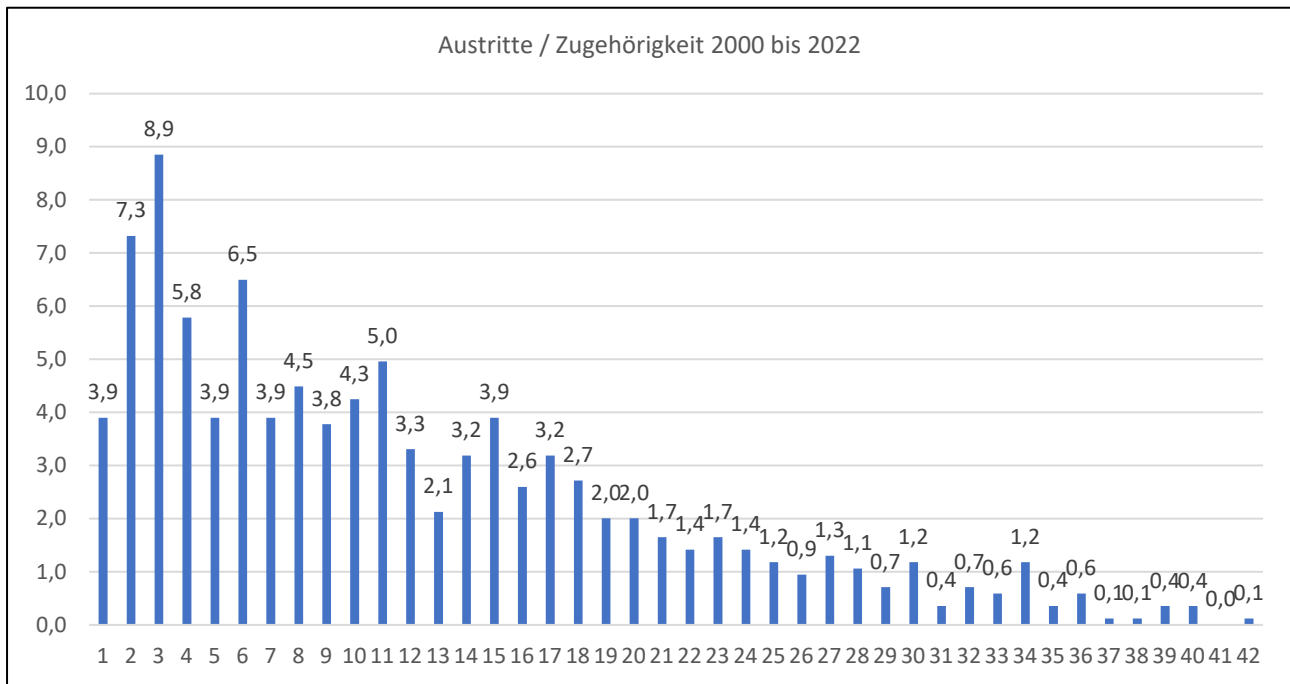
Parallel zum Rückgang der Mitglieder ist auch die Anzahl der Gruppen von 80 in den Jahren 2001 bis auf 35 im Jahr 2022 zurückgegangen, davon 29 in Berlin und 6 in Brandenburg und Mecklenburg/Vorpommern.



Zu den sich wöchentlich treffenden Gruppen bietet der Kreuzbund weitere sieben zielgruppenorientierte Gesprächskreise an, die sich monatlich treffen. Dazu zählen:

- Gruppe für Angehörige suchtkranker Menschen
- Gruppe nur für Frauen
- Gruppe nur für Männer
- Gruppe für alleinlebende Menschen – Singles
- 2 Gruppen für Menschen 55plus – Senioren
- Gruppe für Menschen mit Depression
- Gesprächskreis START-UP – Info-Gruppe für Interessierte

Die nachfolgende Grafik zeigt die Kündigungen von Mitgliedern in Abhängigkeit von der Vereinszugehörigkeit im Zeitraum von 2000 bis 2022. Im betrachteten Zeitraum haben 847 Mitglieder den Verein verlassen. Davon in den ersten 3 Jahren 20,1%. Betrachtet man die ersten 5 Jahre der Zugehörigkeit, so haben in diesem Zeitraum 29,8% gekündigt oder anders betrachtet, 70% aller Mitglieder bleiben länger als 5 Jahre Mitglied im Kreuzbund.



[zurück](#)

4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote

4.1 Mitgliederpflege

Zu den Aufgaben des Arbeitsbereiches Mitgliederpflege gehören:

- Informationen der Mitglieder, die keine Gruppe besuchen. Dies wird durch regelmäßige Briefe, die zusammen mit dem Weggefährten und der Info-Zeitung versendet werden, erreicht.
- Schreiben von Glückwunschkarten zum Geburtstag an alle Mitglieder. Daran beteiligen sich alle Mitglieder des Vorstandes. Für die Weggefährten, die aufgrund des Alters oder anderer Einschränkungen keine Gruppe mehr besuchen können, wurde bei deren runden bzw. hohen Geburtstagen ein Blumenstrauß und ein kleines Präsent in ihrem persönlichen Umfeld überreicht.
- Informationen für alle Mitglieder.

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich für den Informationsdienst des Kreuzbund Berlin über die Website des Kreuzbundes anzumelden. Über diesen Dienst werden alle aktuellen Aktivitäten des Kreuzbundes veröffentlicht. Die Anmeldung dazu erfolgt über: <https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>

- Koordinierung der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in den Gruppen. Die Durchführung der Ehrungen wird von Mitgliedern des Vorstandes, nach vorheriger Abstimmung mit der Gruppenleitung, vorgenommen.

2022 wurden

12 Mitglieder für 5 Jahre,

14 Mitglieder für 10 Jahre,

9 Mitglieder für 15 Jahre,

14 Mitglieder für 20 Jahre,

16 Mitglieder für 25 Jahre,

11 Mitglieder für 30 Jahre,

1 Mitglied für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Am 10. Juli 2022 wurden die Jubilare des Vorjahres in das Bistro der Tübinger zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Es gab nette Gespräche und ein Wiedersehen zwischen langjährigen Weggefährten. Man hatte den Eindruck, die Freude bei dem Einen oder Anderen war darüber sehr groß, sich endlich mal wieder in Präsenz zu treffen.

Bei den Weggefährten, die sich besonders für den Kreuzbund engagieren, bedankte sich der Kreuzbund mit einer Einladung am 03. September in die Tübinger Straße. An der Vorbereitung und Durchführung des Ehrenamtstags waren alle Vorstandsmitglieder beteiligt. Neben den Dankesworten und die somit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung des Engagements blieb das leibliche Wohl nicht auf der Strecke. Einige Freiwillige sorgten am Grill dafür, dass alle Angereisten, so auch aus Frankfurt / O und Neubrandenburg, nicht mit leerem Magen die Heimreise antreten mussten.

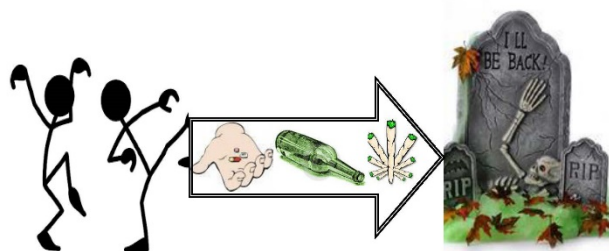
Ehrenamt in der Selbsthilfe ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.

Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.

[zurück](#)

4.2 Junger KREUZBUND

Der „Junge Kreuzbund“ konnte sich im Jahr 2022 regelmäßig freitags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Präsenz ohne Auflagen und Personenbeschränkungen treffen.



Zur Multiplikatorenentagung vom 18.02.2022 bis 20.02.2022 in Paderborn mit dem Thema „Corona und die Folgen – ein Upgrade“ war eine Berliner Abordnung vertreten.

Die Berliner Morgenpost plante ein Interview mit den Kindern des Verantwortlichen für den Jungen Kreuzbund, und zwar zum Thema „Kinder aus Suchtfamilien. Im Schatten der Süchtigen“.

Da beide Kinder verhindert waren, wurde dieses Interview mit dem Verantwortlichen des Jungen Kreuzbundes geführt, in dem er seine Sicht der Dinge darstellen konnte.

Die Zusammenarbeit mit der Ambulanten Suchthilfe der Caritas Berlin ist ausgezeichnet. In der Großen Hamburger Straße fanden Vorstellungen des Kreuzbundes statt und darüber hinaus noch zwei Sonderveranstaltungen für Angehörige.

Ferner fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Deutschen Caritasverband, anderen Verbänden und dem Jungen Kreuzbund bundesweit per Zoom-Meeting statt.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf veranstaltete im Jahr 2022 mehrere Präventionsveranstaltungen, bei denen der Junge Kreuzbund stets präsent war.

Durch dieses Engagement war es auch möglich, Mitglieder zu gewinnen.

[zurück](#)

4.3 Senioren / 55 plus



Die Seniorengesprächskreise „Techowpromenade“ - jeden 3. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr - sowie „Tübinger Straße“ - jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr - trafen sich regelmäßig. Am Gesprächskreis „Techowpromenade“ nahmen im Durchschnitt ca. 6-8 Personen teil.

Der Gesprächskreis im Bistro in der Tübinger Straße erfreut sich großer Beliebtheit, zu erkennen am Wachsen der Teilnehmerzahl. Im Normalfall trafen sich hier zwischen 12-16 Senioren, es waren aber auch vereinzelt 18 Teilnehmer zu verzeichnen. Der Gesprächskreis „Techowpromenade“ traf sich darüber hinaus noch am 1. Mittwoch eines jeden Monats zum zwanglosen Beisammensein.

An Samstag, 27.08.2022 trafen sich 14 Seniorinnen und Senioren in der Tübinger Straße, um sich 3 Stunden bei Salaten und Grillspezialitäten in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Die Weihnachtsfeier fand am 27.11.2022 statt. Alle fanden, dass es ein gelungener Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen war.

An der 1 x im Jahr stattfindenden Multiplikatoren-Arbeitstagung auf Bundesebene vom 19.08. – 22.08.2022 in Siegburg nahm erstmalig Eva Schwarz teil. Sie wurde begleitet von Claudia Götze, Beauftragte für Seniorenarbeit. Künftig wird Eva Schwarz die Aufgaben der Beauftragten für Seniorenarbeit übernehmen.

[zurück](#)

4.4 Frauenarbeit

Der Frauengesprächskreis fand regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat im Begegnungszentrum des Kreuzbundes in der Tübinger Str. statt. Ab ca. 17:30 Uhr konnte wieder ein allgemeiner Austausch und die Gesprächsrunde dann von 18:00 – 19:30 Uhr stattfinden.



Wie schon in den Vorjahren werden die Themen, die in der Gruppe besprochen werden, aus den Reihen der Teilnehmerinnen vorgeschlagen. Sofern wichtige, aktuelle Probleme vorliegen, werden diese vorrangig behandelt.

Zum Familienfest am Himmelfahrtstag, wurde die Kuchenausgabe wieder von Kreuzbundfrauen und auch deren Töchtern und Enkelkindern übernommen. An dieser Stelle bedankt sich der Kreuzbund bei allen fleißigen Helferinnen und bei allen, die einen Kuchen für diesen Tag gespendet haben.

Vom 15. - 17.05.22 fanden zeitgleich die Multiplikatorenstagung „Frauen- und Männerarbeit/Gender“ in Erfurt und das Frauenseminar in Seddiner See statt. Petra Rother, die für den Bereich Frauen im Vorstand zuständig ist, fuhr zur Arbeitstagung.

Brigitte Appel, Beauftragte für Frauenarbeit, begleitete das Frauenseminar mit der neuen Referentin, Frau Yvonne Tenner-Paustian.

Nach 2 Jahren coronabedingter Pause, konnte der Gesprächskreis wieder einen gemeinsamen Tagesausflug planen. Am 10. September ging es mit dem Zug nach Beelitz zur Landesgartenschau, wo die Teilnehmer einen wunderschönen Tag verbracht haben.

Eine Weihnachtsfeier in den Räumen des Begegnungszentrums war auch wieder möglich. Mit einem leckeren Buffet, kleinen Geschenken, Weihnachtsliedern und -geschichten wurde bei Kerzenlicht zusammengesessen.

[zurück](#)

4.5 Männerarbeit



Der Gesprächskreis trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr - 19:30 Uhr im so genannten Gammelraum der Sankt Martin-Kirche am Wilhelmsruher Damm 144 im Märkischen Viertel.

Die Gruppe arbeitet themenbezogen. Die Themen werden von den Teilnehmenden vorgeschlagen. Sie ergeben sich aus den Gesprächen und werden monatlich neu festgelegt.

Im Durchschnitt besuchen 6 - 8 Männer (Nachwuchs ist immer noch herzlich willkommen) die Gruppe.

Im Mai traf sich die Gruppe zum traditionellen Männerausflug. Im Jahr 2022 ging es für 3 Tage in die Uckermark. Diese Ausflüge werden genutzt für intensive Gespräche in einer zwanglosen Umgebung und tragen somit zum besseren Kennenlernen bei.

Neben den Gesprächen bleibt auch Zeit zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. So wurden das Schiffshebewerk in Niederfinow und der Ziegeleipark Mildenberg besucht. Abgerundet wurde das Wochenende mit einer Dampferfahrt mit einem Alphornbläser in Lychen.

Bernd Tyчек, Co-Leiter der Gruppe, hat an der Multiplikatoren-Arbeitstagung des Arbeitsbereiches Frauen und Männer/Gender des Kreuzbund-Bundesverband in Georgsmarienhütte teilgenommen und den Berliner Verband würdig vertreten.

Gerd Schmalor, Beauftragter für Männerarbeit nimmt regelmäßig an den monatlichen Vorstandssitzungen teil.

[zurück](#)

4.6 Angehörigenarbeit

Der Angehörigengesprächskreis hat ganzjährig regelmäßig einmal im Monat stattgefunden. Es nahmen regelmäßig 4-5 Angehörige teil.



Seit geraumer Zeit wird der Angehörigengesprächskreis des Kreuzbundes von offiziellen Institutionen als Anlaufstelle für Angehörige empfohlen.

Im Jahr 2022 hat sich der Gesprächskreis sehr gewandelt. Während früher ein fester Kreis von Angehörigen diesen besucht hat, kommen seit 2022 viele Teilnehmer, die diesen nur temporär nutzen, um in einer akuten Lage Informationen zu bekommen und Halt zu finden. Der Gesprächskreis wird wieder mehr von sowohl männlichen als auch jüngeren Hilfesuchenden genutzt.

Seit Januar 2022 können neue Räume im Gemeindehaus „Am Seggeluchbecken“, Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin genutzt werden. Die Pastorin unterstützt die Arbeit für den Kreuzbund, indem die Termine im Gemeindebrief bekannt gegeben werden und ein Aushang im Schaukasten vor der Kirche sichtbar ist.

[zurück](#)

4.7 Öffentlichkeitsarbeit

Wir starteten Anfang des Jahres mit einem Online-Meeting bei der Siemens Energy. Vor 25 Office-Mitarbeitern standen Hans-Joachim Dober und Bernd Stockfisch Rede und Antwort zu den

Themen Sucht, Sucht-Selbsthilfe und dem Kreuzbund. Im Nachhinein haben sich ein Betroffener und ein Vorgesetzter bei der Sozialarbeiterin von Siemens Energy gemeldet.

Am 04. Februar nahmen wir an einem Online-Meeting des Bundesverbandes zum Thema digitale Medien teil.

Es folgte am 17. März ein Besuch von 7 Kreuzbündlern im Paul-Schneider-Haus in Spandau. SPAX, ein Projekt von Fixpunkt e.V., hatte den Kreuzbund zu einem Filmabend mit dem Titel „Requiem for a Dream“ zum Thema Sucht eingeladen, um im Anschluss an die Vorführung mit den Kiezbewohnern in die Diskussion zu gehen. Hier konnten wir auch erste Kontakte zu der neuen Suchtkoordinatorin in Spandau knüpfen.

Vom 18.-20. März nahmen Andrea Lamperty-Bielefeld und Christine Tetzlaff an dem Seminar „Das Einmaleins der Öffentlichkeitsarbeit“ des Bundesverbandes im Würzburg mit folgenden Arbeitsthemen teil:

- Organisation einer Veranstaltung
- Formulierung eines Presseartikels
- Aufbau und Inhalt einer Rede
- Soziale Medien

Am 30. April und 10. Dezember 2022 besuchte Dirk Greiff die Fortbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ für niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Berlin, Abteilung Fortbildung/Qualitätssicherung. An der Veranstaltung, die aus zwei Modulen besteht, nehmen ca. 25 Ärzte und jeweils ein Betroffener und ein Angehöriger teil. Dirk Greiff berichtete aus seinem Leben und wie er mit Unterstützung des Kreuzbundes, der Suchtselbsthilfe, den Weg aus der Sucht bewerkstelligt hat.

Der Caritas-Jahresempfang fand am 07. Mai zum 125. Bestehen der Deutschen Caritas unter dem Motto „Zukunft denken, Zusammenhalt leben“ im St-Hedwig-Krankenhaus statt, auf dem uns Claudia Götze und Hans-Joachim Dober vertreten haben.

Nach einer Anfrage über die Landesstelle Berlin für Suchtfragen erklärte sich Klaus Noack bereit, am 09.05.2022 einen Vortrag zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“ vor der Schwerbehindertenvertretung der Helios-Kliniken zu halten.

Am 12. Mai waren auf Einladung der Caritas 4 Personen mit einem Info-Stand auf der Zitadelle Spandau vertreten. Die Veranstaltung stand unter dem Motto unter dem Motto „Zusammenarbeit von Politik und Kirche im sozialen Raum Spandau/Falkensee/Döberitz“.

Vom 14.-22. Mai stand die **Aktionswoche Alkohol** unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ im Fokus.

Am 15. Mai fand der Suchtselbsthilfetag der BLS in Potsdam statt, auf dem unsere Potsdamer Gruppe vertreten war. Auch hatte sich ein Vorbereitungsteam unter Beteiligung des

Kreuzbundes (Gruppe Potsdam), mit dem Ziel gefunden, mit einem eigenen Angebot die Öffentlichkeit über die Gefahren des Alkohols zu informieren. Kooperationspartner waren SEKIZ, Allise, die BLS sowie weitere Akteure der Suchtselbsthilfe und der Fan-Laden des Fußballclubs Babelsberg 03 als auch das Kino Thalia in Potsdam.

Das Kino zeigte am Montag, den 16.05.2022 den Film „Der Rausch“ vor mehr als 100 Zuschauern.

Wir waren auf dem Werbeplakat des Spandauer Bezirksamtes mit unserem Logo vertreten und SPAX legte an deren Stand am 18. und 19. Mai in der Altstadt Spandau und auf dem Lutherplatz unser Info-Material mit aus und verwies in zahlreichen Gesprächen auf die Wichtigkeit der Suchtselbsthilfe und Gruppenbesuche. Am 20. Mai waren wir in Kooperation mit SPAX mit einem Info-Stand im Staaken-Center.

15 Teilnehmern fanden sich vom 20 bis -22. Mai auf dem **Kreuzbundkongress** „Freiheit beginnt, wo Sucht endet - 125 Jahre Kreuzbund“ in Hamm ein. Rund 400 Kreuzbündler nahmen an der Veranstaltung in der Maximilian-Halle teil.

Im Pier 13, am Tempelhofer Hafen, fand am 01.06.2022 abends das Sommerfest des Erzbischöflichen Ordinariats statt, an dem Andrea Lamperty-Bielefeld und Klaus Noack für den Kreuzbund anwesend waren.

Am 22. Juni war der Kreuzbund im Alexianer St.-Hedwig-Krankenhaus in der Großen Hamburger beim „Selbsthilfemarkt“ mit einem Stand vertreten. Gute Gespräche und großes Interesse an unserem Info-Material wurde gezeigt.

Anlässlich „25 Jahre Geschäftsstelle“ des Sucht-Selbsthilfeverbandes der Guttempler erhielten wir eine Einladung und waren am 16.07. 2022 ab 11:00 Uhr zu Gast. Klaus Noack sprach die Grußworte des Kreuzbundes.

Am 05.09.2022 fand in Potsdam ein Aktionstag mit Rauschbrillen und Informationen im Fanladen des Regionalligisten SV Babelsberg 03 unter dem Gesichtspunkt, jüngere Menschen im Umgang mit Drogen zu sensibilisieren, statt.

An der Aktion „Selbsthilfe trifft Fußball“, am 09. September nahm neben dem Regionalligisten SV Babelsberg 03, SEKIZ Potsdam u.a. auch unsere Potsdamer Selbsthilfegruppe teil. Ein starkes Team für einen gesundheitsbewussten Umgang mit Alkohol und Drogen im Stadion!

Am 24. September wurde das "Soziale, Gesunde und Internationale Spandau 2022" durchgeführt. Wir waren von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr in zwei Schichten mit 7 Personen vor Ort. Neben unserem Stand mit Info-Material, an dem wir einige interessante Gespräche führen konnten, war ein Rauschbrillen-Parcours aufgebaut, der besonders von den Jugendlichen gut angenommen wurde.

Zum Sommerfest des St.-Hedwig-Krankenhauses wurden wir am 30. September eingeladen. Auch hier waren wir mit einem Stand vertreten und wie nicht anders zu erwarten, wurden unsere Angebote sehr gut angenommen.

Den Abschluss unserer Standbetreuungen bildete in diesem Jahr der Sucht-Selbsthilfetag der Berliner Landesstelle am 08. Oktober in der Gierkezeile.



Info-Stand in Spandau

INFO-ZEITUNG

Das Redaktionsteam hatte beschlossen, jährlich drei Ausgaben herauszugeben und das Team hatte keine Schwierigkeiten, diese mit Informationen, Berichten und Ankündigungen zu füllen.

Regelmäßig fanden Redaktionssitzungen statt und den eine oder andere Artikel musste sogar in die folgende Ausgabe verschoben werden.

Es wurde über andere Suchtformen berichtet, Interviews geführt, Freizeitaktivitäten ins Leben gerufen und Vieles mehr.

Die neue Form der INFO wurde von unseren Mitgliedern gut angenommen und so hat uns auch so manche positive Nachricht erreicht, über die wir sehr stolz sind.

Wir freuen uns über die zahlreichen Zuschriften und Anregungen und möchten uns hier noch einmal ausdrücklich für die rege Beteiligung bei jedem Einzelnen bedanken.

PUBLIKATONEN

- Im Frühjahr erschien der **START-UP** Flyer.
- Das „Klinikheft“ **Selbsthilfe, wie geht das?** wurde komplett überarbeitet und wird seit Juli in seiner neuen Form ausgelegt und verteilt.
- Die Gruppen aus dem Berliner Umland haben zum Teil ihre Flyer neugestaltet und den Inhalt überarbeitet.

PRESSEARTIKEL

- Berliner Morgenpost | Februar 2022 – siehe Junger Kreuzbund
- Bezirksamt Spandau | Mai 2022
Aktionswoche Alkohol, Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Berlin-SPANDAU, vom 14. bis 22.05.2022.

Hier wurden wir namentlich erwähnt und das Logo wurde veröffentlicht.

- DPoIG Polizeispiegel | Juli/August 2022

Suchfreies Leben – wie schaffe ich das? Der Landesredakteur Kay Biewald vom Polizeispiegel traf sich mit Klaus Noack, der Fragen zur Sucht-Selbsthilfe, zum Kreuzbund und der Gruppenarbeit beantwortete.

WERBEMITTEL

- 1 Banner mit neuem Logo
- 20 weiße Schals mit Werbeaufdruck
- 100 schwarze Stoffbeutel mit neuem Logo

Wir möchten uns bei Allen herzlich bedanken, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt haben und freuen uns auf die anstehenden Aufgaben im Jahr 2023.

[zurück](#)

4.8 Seminare im KREUZBUND

Auch 2022 war es uns möglich, unseren Mitgliedern insgesamt 10 Wochenendseminare anzubieten. Wir konnten wieder ein weit gefächertes Themenspektrum anbieten, nämlich

- Liebe, Lust und Lebensfreude in der Abstinenz
- Frische & Erfahrene – Glück, Erfolg, Zufriedenheit
- Die Persönlichkeit des Gruppenleiters/ der Gruppenleiterin
- Klinikarbeit - Altbewährtes und neue Formen der Suchtselbsthilfepresentation
- Frische & Erfahrene – Erste Schritte in die Abstinenz
- Seminar für Frauen – Veränderungen
- Andere Suchtformen
- Alkoholismus – Krankheit oder schuldhaftes Verhalten? Suchtbedingte Schuldgefühle und ihre fatalen Wirkungen
- Frische und Erfahrene – Persönlichkeitsentwicklung
- Glaubens- und Lebensfragen.



Die durchschnittliche Auslastung der Seminare mit 84 % bestärkt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Der Arbeitskreis „Seminare“ wird auch für die künftigen Jahre, interessante und anspruchsvolle Wochenendveranstaltungen planen und anbieten.

[zurück](#)

4.9 Bericht der Suchtselbsthilfeforstellung in therapeutischen und klinischen Einrichtungen und Beratungsstellen

Unter Pandemie bedingten Einschränkungen (Maske und Test) konnten die Vorstellungen der Suchtselbsthilfe in den unten folgenden 17 therapeutischen Einrichtungen und Kliniken in Berlin und dem Berliner Umland wieder regelmäßig durchgeführt werden.

Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg

DRK Krankenhaus Drontheimer Straße

Ernst von Bergmann Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Potsdam

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Hartmut-Spittler-Fachklinik

Havellandkliniken Nauen

Jüdisches Krankenhaus Berlin

Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Klinikum Frankfurt / Oder

Krankenhaus Kaulsdorf

Kreiskrankenhaus Prignitz

Schlossparkklinik

Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf

Tagesklinik Wuhletal gGmbH

Vivantes Auguste-Victoria-Klinikum

Vivantes Klinikum Spandau

Vivantes Klinikum am Urban



Schlossparkklinik

Neu hinzugekommen sind 2022 die oben bereits erwähnten Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk und das Vivantes Auguste-Victoria-Klinikum. Eine enge Zusammenarbeit mit den Kliniken fördert das Miteinander und den Kontakt zu den Patienten.

Die aktiven Mitglieder und Interessierte der Klinikarbeit trafen sich zweimal zum sogenannten „Kliniksonntag“, um sich zu den verschiedensten Themen, besonders zu den Auswirkungen der Pandemie, auszutauschen. Es wurde lebhaft diskutiert, wie wir die Teilnehmenden in der Klinikvorstellung davon überzeugen können, dass unsere Gruppen auch für Menschen mit anderen Konsummustern (andere Suchtstoffe oder süchtige Verhaltensmuster) und psychisch Kranke offen sind.

Das jährlich stattfindende Klinik-Seminar stand unter dem Thema „Altbewährtes und neue Formen der Suchtselbsthilfeforstellung“. Beim Plenum am Sonntagvormittag wurde das interessante Wochenende und der Austausch untereinander sehr gelobt. Alle Teilnehmenden erklärten sich bereit, weiter den Kreuzbund in den Kliniken und Einrichtungen vorzustellen.

Nach drei Jahren fand am 13. September wieder das traditionelle Speeddating in der Hartmut-Spittler-Fachklinik zusammen mit Vertretern des Blauen Kreuzes und den Guttemplern statt. In

vier Durchgängen durchliefen die Patienten im 20-Minuten-Takt die Selbsthilfepresentation des Kreuzbundes von Thorsten Walter und Christine Tetzlaff sowie der weiteren Beteiligten.

Auf der Diözesanausschusssitzung vom 28.10.2022 bis 30.10.2022 in der Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser wurde über einige interessante, teils neue Ansätze gesprochen, die weiterverfolgt werden müssen. Dazu werden aber auch neue Vorsteller benötigt.

Bei den circa 30 Mitgliedern, die sich in der Klinikarbeit engagieren, bedanken wir uns recht herzlich und sind jederzeit für neue Anregungen offen.

[zurück](#)

4.10 Veranstaltungen



Osterbrunch

Unter dem Motto „**Sonntags ins Museum**“ starteten wir am 03. April, jeweils am ersten Sonntag des Monats, unsere Museumstouren mit dem Pergamon- Panorama. Im Anschluss an die Besuche trafen wir uns zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Am Montag, den 18. April haben wir mit mehr als 40 Weggefährten/-innen das **Osterfest** in einem gemütlichen Rahmen beim Brunch ausklingen lassen.

Es folgte am 26. Mai **die Familienfreizeit an Himmelfahrt**. Ca. 90 Kreuzbündler besuchten das Fest und ließen sich vom Kuchenstand, den Grillspezialitäten und selbstgemachten Salaten verwöhnen. Auch unsere Frankfurter Gruppe lief zu altbekannter Hochform auf und bot an ihrem Stand die berühmte Spargelcreme-Suppe, frischen Spargel und Erdbeeren an.

Mit unserer **Kulinarischen Weltreise** konnten wir am 18. Juni endlich in Hawaii landen. Selbst die Temperaturen passten sich dem Thema an und so konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und über 30 Grad Celsius die hawaiianischen Speisen und Getränke im tropischen Ambiente mit mehr als 30 Gästen genießen. Am 19. November entschlossen wir uns, die Kulinarische Reise durch Deutschland anzutreten und hatten so aus fast jedem Bundesland eine Spezialität anzubieten. Über 40 Mitglieder und Gäste genossen die heimische Küche.

Die erste Veranstaltung der „**Modenschau mit Kleidertausch**“ fand am 15. Oktober statt, bei der Evelyn Schwarz und Edeltraud Tempel die Organisation übernahmen.

Seit dem Herbst trafen sich sporadisch an Fußball interessierte Weggefährten zu angesagten Terminen, um gemeinsam in unseren Räumen das jeweilige Spiel zu sehen.

Die **Weihnachtsmarktfahrt** am 10. Dezember führte uns nach Hamburg. Nach einer umleitungsbedingten „Stadtrundfahrt“ stoppten wir in der Nähe des Hamburger Rathauses. Zwei Weihnachtsmärkte in direkter Nähe und die Weihnachtsparade weckten die weihnachtliche Stimmung. Wie fast immer endete der Tag mit einer Lichterfahrt über den Kurfürstendamm.

An **Heiligabend** bereiteten Claudia Götze und Rolf Vogler 16 Mitgliedern einen wunderschönen Nachmittag im Bistro in der Tübinger Straße. Stollen und Weihnachtsgebäck versüßten uns den Nachmittag, bis es dann am frühen Abend, ganz traditionell, Würstchen mit Kartoffelsalat gab. Gegen 21 Uhr traten auch die letzten den Heimweg an.

Silvester, 31. Dezember – Ins Neue Jahr mit viel Humor

Zum Jahreswechsel 2022 | 2023 trafen sich ca. 15 Weggefährten im Spandauer Treffpunkt Regenbogen zu einer alkoholfreien Silvesterfeier. Das Buffet wurde von den Beteiligten selbst zubereitet. Das Rahmenprogramm wurde mit viel Fantasie und Humor gestaltet. Die Montagsmaler waren bei uns zu Gast und sorgten für viel Humor und gute Laune. Und prämiert wurden die besten Ratenden mit Freitickets für die nächste Weihnachtsmarktfahrt, die kommende Kulinarische Weltreise und den Osterbrunch. Gegen 1:30 Uhr morgens hatten dann auch die Letzten den Heimweg angetreten.

[zurück](#)

4.11 Digitalisierung

Auch das Jahr 2022 war noch geprägt durch die Coronapandemie, auch wenn sich alle Gruppen wieder in Präsenz treffen konnten. Das schlug sich nicht zuletzt auch in der weiteren Nutzung der digitalen Kommunikationswege wie Zoommeetings, Chats über WhatsApp nieder.



Innerverbandlich fanden die Mittwochsrunden (Treffen der Gruppenleitungen und Interessierte) in den Monaten Januar und März als Zoom-Meetings statt. Auch die jährliche Sitzung der Geschäftsführer der Diözesanverbände fand als Zoomkonferenz statt.

Weitere Meetings via Zoom fanden zu den Themen

- Vorbereitung der Woche der Selbsthilfe durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Vorbereitung der Suchtwoche der DHS
- Arbeitskreis Selbsthilfe der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS)
- Qualitätsgeprüfte Homepage in der Selbsthilfe
- Digitalisierung in der Suchtselbsthilfe
- Vorstandssitzungen der BLS

- Interview durch die Info-Zeitung statt.

Ein regelmäßiges Angebot zum digitalen Meinungs austausch wird zurzeit nicht angeboten, kann jedoch bei Interesse jederzeit wieder aufgenommen werden.

Alle Vorstandsmitglieder und Arbeitsbereichsleiter sind mit einem PC / Laptop ausgestattet und auch per E-Mail zu erreichen. Für die Mitglieder des Vorstandes ist auch eine Cloud eingerichtet, in der sukzessive alle relevanten Dokumente hinterlegt werden. Die Cloud kann auch für das Arbeiten an gemeinsamen Vorhaben genutzt werden. Das Redaktionsteam der INFO-Zeitung hat damit erste Erfahrungen gesammelt.

Die Internetseiten des Kreuzbund Berlin werden ständig aktualisiert und erfüllen die Ansprüche unserer Zuwendungsgeber. Zielgruppen der Internetpräsenz des Kreuzbund Berlin sind die eigenen Mitglieder und Hilfesuchende sowie an der Selbsthilfe interessierte Personen.

Die Hilfesuchenden und Interessierten finden hier das große Angebot der Selbsthilfegruppen mit den Kontaktdaten und Zeiten der Gruppentreffen sowie Informationen rund um den Kreuzbund.

Die Mitglieder finden hier alle Angebote des Kreuzbundes in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Seminare, Freizeitangebote, Gruppenangebote und Informationen. Sie haben schon seit Jahren die Möglichkeit sich zu Seminaren und auch anderen Veranstaltungen Online anzumelden.

Alle Gruppen im Kreuzbund Berlin haben eine eigene Mailadresse, die auch in allen Medien kommuniziert wird, und sind somit direkt und digital zu erreichen.

Die Kommunikation zwischen Verband und den Mitgliedern bzw. den Gruppenleitungen erfolgt weitestgehend über E-Mail. Mitglieder, die noch nicht über E-Mail erreichbar sind, werden selbstverständlich weiter auf dem Postweg informiert.

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, durch eine Anmeldung zum Onlineservice „Mitgliederinfo“ auf der Website des Kreuzbund Berlin, alle Informationen unabhängig vom Gruppenbesuch zu erhalten

(<https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>).

[zurück](#)

4.12 Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben

Der Geistliche Beirat ist Seelsorger und Ansprechpartner für alle Mitglieder in allen Lebenslagen. Insbesondere in den zurückliegenden Zeiten der Pandemie, in der für viele Menschen die Möglichkeiten für soziale Kontakte nur eingeschränkt möglich war wurde dieses Angebot auch genutzt.

Ergänzend wurden regelmäßig Impulse, kurze Textbeiträge, per E-Mail versendet. Diese sollten dem



*Pfarrer Josef Neumann
Seelsorger für Weggefährtinnen und Weggefährten
Gründer unseres Kreuzbundes, 1896 in Aachen*

Zusammenhalt unseres Kreuzbundes dienen und während der notwendigen Distanz eine Überbrückung sein. Inzwischen sind auch wieder persönliche Begegnungen möglich.

Die letzten Impulse im vergangenen Jahr 2022 betrafen inhaltlich die gemeinsame Verantwortung aller Weggefährtinnen und Weggefährten für das Überleben unseres Kreuzbundes, der sich ja als Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige versteht.

[zurück](#)

4.13 Zusatzangebote (Gesprächskreis Depression, Gesprächskreis Singles)

Singles

Der Begriff Singles wird gerne mit kontaktfreudigen, jedoch bindungsscheuen Menschen verbunden.

Ist das wirklich so?

Singles stehen sehr oft vor großen Herausforderungen. Sie müssen ihren Alltag mit all seinen Verpflichtungen, Leiden und auch Glücksmomenten allein bewältigen. Zudem wird das Singledasein doch von den wenigsten Menschen freiwillig gewählt.



Wir sind der Überzeugung, dass auch Singles ihre Eigenproblematik haben, die nicht immer von den Gruppen aufgefangen werden kann.

Der Gesprächskreis befindet sich noch in der Aufbauphase. Da erste Versuche 2022 nicht den gewünschten Erfolg hatten, wird auch weiter an geeigneten Themen und Abläufen gearbeitet. Ziel ist es, diesen Gesprächskreis als festes Angebot in das Kreuzbund-Programm zu integrieren.

START-UP

Im März 2022 wurde der **START-UP** Gesprächskreis gegründet, da wir es aus eigener Erfahrung kennen, wie schwierig es manchmal sein kann, aus welchen Gründen auch immer, sich einer festen Gruppe anzuschließen. Wir wissen aber auch, dass es beinahe unmöglich ist, auf Dauer, ohne Unterstützung anderer, abstinent zu bleiben.

Wie bei allen neuen Angeboten dauerte es eine gewisse Zeit, bis das Angebot bekannt und auch angenommen wurde.

Die Treffen fanden 2022 immer am letzten Samstag im Monat von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr statt.

Gesprächskreis Sucht und Depression

Seit Januar 2022 gibt es ein weiteres Angebot im Kreuzbund. Nach einem Seminar zum Thema „Sucht und Depression“ entschlossen einige Weggefährten sich zu dieser Thematik regelmäßig auszutauschen zu wollen und gründeten einen Gesprächskreis. Dieser trifft sich an jedem 4. Mittwoch im Monat. Der Gesprächskreis ist offen für Menschen, die an einer Depression erkrankt sind und auch für Personen, die sich über die Krankheit informieren möchten. Die Teilnahme ist unabhängig von einem Besuch einer Kreuzbundgruppe.



[zurück](#)

5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit

- Der Kreuzbund DV Berlin ist Fachverband des Diözesancaritasverband Berlin e.V. und in der Delegiertenversammlung vertreten.
- Vertreter des Kreuzbund DV Berlin nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Vollversammlung des Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin teil.
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der AGKVO – Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Verbände und Organisationen im Erzbistum Berlin am 20.10.2022.
- Der Kreuzbund DV Berlin ist Mitglied der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V (LBS) und dort im Vorstand vertreten.
- Der Kreuzbund DV Berlin ist ebenfalls Mitglied der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS) und auch im Vorstand vertreten.
- Ein Vertreter des Kreuzbund DV Berlin arbeitet im Arbeitskreis Selbsthilfe der BLS mit.
- Vertreten ist der Kreuzbund DV Berlin auch in der AG Sucht des Bezirksamtes Pankow von Berlin.
- Im Arbeitskreis Krankenhäuser der LBS ist der Kreuzbund ständiger regelmäßiger Teilnehmer.

[zurück](#)

6. Transparenz, Finanzen

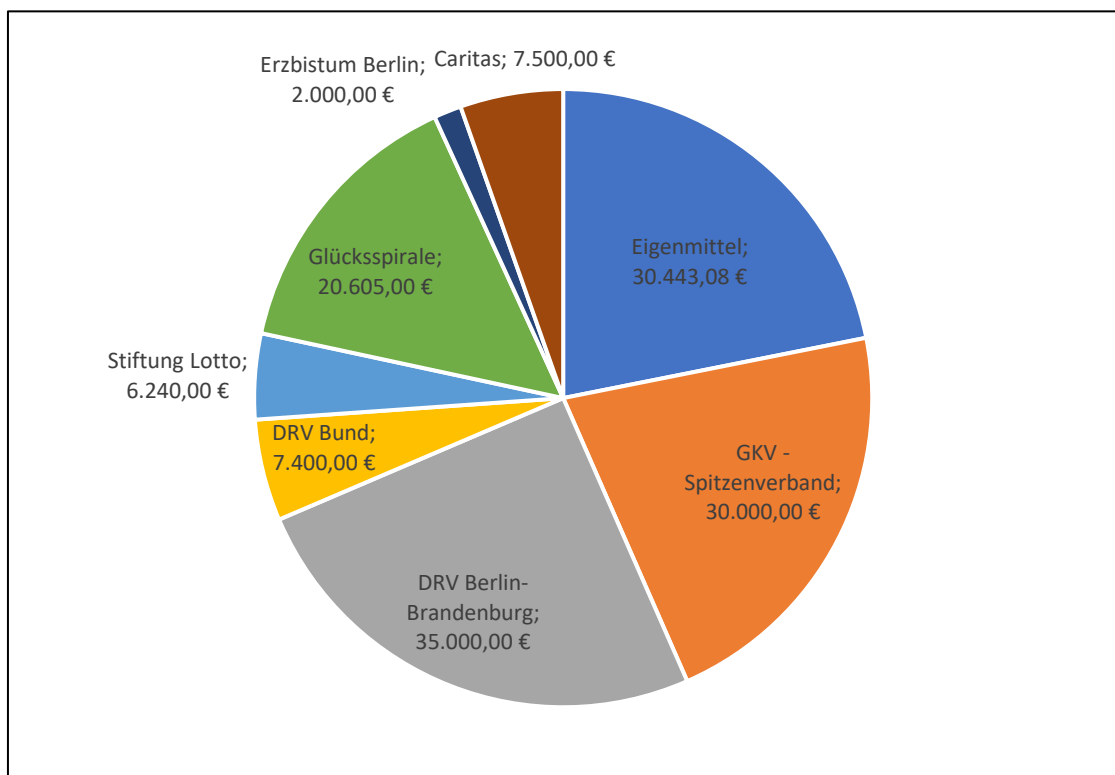
Für die Unterstützung und Förderung unserer Arbeit bedanken wir uns bei den nachfolgenden Institutionen.



**ERZBISTUM
BERLIN**



Die Fördersummen sowie die Eigenmittel sind im nachfolgenden Diagramm dargestellt:



[zurück](#)

7. Ausblick und Dankesworte

Ausblick

- Der **START-UP**, als offener Gesprächskreis, findet ab April 2023 alle 14 Tage dienstags von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr in den Räumen des Vivantes Auguste-Victoria-Klinikum statt.
- Am 08. Juli 2023 veranstalten wir den ersten **Tag der offenen Tür** in unseren Räumen im Haus der Caritas, Tübinger Str. 5, in 10715 Berlin. Wir freuen uns darauf allen Interessierten aus den Institutionen, den Verbänden, der Kommunalpolitik, der Suchtselbsthilfe und der Besucher den Kreuzbund mit seinen Angeboten vorstellen zu können.

Danksagungen

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei all denen bedanken, ohne deren Einsatz der KREUZBUND nicht das ist, was er ist:

- den Gruppenleitungen und Gesprächsleitungen, die durch ihr Engagement Woche für Woche, Tag für Tag dafür sorgen, dass hilfesuchende Menschen immer eine offene Tür finden, hinter der ihnen Hilfe zuteilwird;
- den vielen Helfern in der Tübinger Str., die überall da Hand anlegen, wo es nötig ist;
- den Weggefährtinnen und Weggefährten, die regelmäßig in die Kliniken fahren, um die Patienten über die Angebote und Möglichkeiten der Suchtselbsthilfe zu informieren;
- denen, die sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an den zahlreichen Info-Ständen in der Stadt, auf vielen Sitzungen zur Vorbereitung von Aktionen und vieles mehr engagieren;
- denen, die dafür sorgen, dass wir unsere Feste feiern und an unterschiedlichen suchtmittelfreien Veranstaltungen teilnehmen können, für die viele und zeitaufwendige Arbeit im Hintergrund notwendig ist;
- den gewählten Vorstandsmitgliedern im Regional- und im Diözesanverband.

Nicht vergessen wollen wir die Partnerinnen und Partner aller Helfer, die mit ihrem Verständnis und auch Unterstützung diesen Einsatz oftmals erst ermöglicht haben, obwohl sie viele Stunden und manchmal auch Tage auf die Nähe ihrer Partnerin oder Partners verzichten mussten.

[zurück](#)

Berlin, März 2023